

Elster Miki |Kaji seufzt tief und streckt sich. Hmm... schade, daß Hiroshi den Kaffee vergessen hat. - Ja, aber die Sashimi sind eins a! Ein kleines Gespräch unter Wachhabenden, die vor lauter>

Elster Miki |Langeweile bald anfangen werden, wie Waschweiber übers Wetter zu reden und Kochrezepte auszutauschen. Während die Bohnenstange die Aufgabe hat, das Netz zu bewachen, patrouilliert Kojiro>

Elster Miki |zwischen diesem und Takemotos Posten hin und her. Jedenfalls sollte er das - momentan ist er aber eher daran interessiert, sich so lange wie möglich hier aufzuhalten. Kaji ist für eine >

Elster Miki |lockere Plauderei wesentlich angenehmer als der pflichtbewusste und steife Ersatz-Hauptmann, das hat er schnell festgestellt. Ich frag' mich, was mit der Hauptfrau ist. - Ja, schon>

Elster Miki |etwas merkwürdig. Aber ich könnte mir vorstellen, daß der Fürst ihr einen Auftrag gegeben hat, der ihr die Gelegenheit gibt, den Höhlen fürs Erste den Rücken zuzukehren. Hast du die grauen>

Elster Miki |Haare gesehen!? - Ja, unglaublich. Ich kann immer noch nicht fassen, daß Ranmaru für all das verantwortlich sein soll... aber mal ehrlich, sie sollte sich nicht so anstellen. Immerhin ist>

Elster Miki |ja nichts passiert, oder? Ich hätte erwartet, Ranmaru tobt sich mit ihr aus... wenn du verstehst, was ich meine. ein dreckiges Grinsen folgt. Wie Kaji darauf reagiert? Tja, das wird man>

Elster Miki |nie erfahren, denn in dem Moment bellt Takemotos laute Stimme durch den Gang: Kojiro, verdammt! Wo bleibst du!? Hör auf, Pause zu machen und nimm deine Aufgabe gefälligst ernst!! - Ja,>

Elster Miki |ja..., grummelt der Angesprochene und antwortet laut, Jawohl! Ich eile! mit einem letzten, vielsagenden Grinsen an Kajis Adresse verabschiedet er sich und setzt seinen Dienst fort. >

Elster Miki |Ob in dieser Nacht wohl etwas mehr passieren wird als letztes Mal? Es ist still geworden in und um die Wohnhöhle. Von Ishida und Hideki fehlt nach wie vor jede Spur - was Takemoto>

Elster Miki |mehr zu schaffen macht, als er zugibt. ~

Mitsuhide Akechi |Irgendwie verzweifelnd, wenn die Mannen weiterhin so engagiert ihren Dienst verrichten und so gerade stehen, als wäre Heute ihr erster Tag. So kann man nicht arbeiten! Können die sich >

Mitsuhide Akechi |nicht einmal ein Beispiel an dem unkoordinierten, faulen Haufen bei der Pagode oder dem vasallischen Anwesen nehmen? Dort war es wesentlich leichter das gesamte Hausinventar und die >

Mitsuhide Akechi |Schatzkammern bis auf das letzte Goldstück auszurauben. Mit dem selben Trick wie beim letzten Mal wird man hier wohl diesmal keinen Erfolg verbuchen können, kennen die Wachen >

Mitsuhide Akechi |den Trick doch bereits. Da muss man es wohl bei der stummen Beobachtung bleiben lassen und sich schon nach einer knappen Stunde wieder zurückziehen - hat man in Romar doch noch wichtiges zu >

Mitsuhide Akechi |erledigen. Ob die Zielobjekte schon ins extra für sie aufgespannte Netz getappt sind? Wäre ja zu schön.. ! Eine Vasallin als Druckmittel..kann es was schöneres geben? ~~

Mitsuhide Akechi |vergibt einen Schlüssel an Streuner Banno.

Mitsuhide Akechi |vergibt einen Schlüssel an Bürger Aeon.

Elster Miki |Es tut sich was im Hause Akechi! Das ist auch noch einige Gänge weiter zu hören, denn Hideki kündigt sein Kommen nicht gerade leise an. Hattori-san! Ich habe ihn! Wo seid ihr? frohen >

Elster Miki |Mutes marschiert der junge Mann mit Ishida im Gefolge zum Glockennetz, wo er von Takemoto empfangen wird. Da seid Ihr ja! Na endlich...! Ishida-san, willkommen zurück. Hideki,>

Elster Miki |die Hauptfrau ist vor einigen Tagen nach Romar aufgebrochen... - Bitte was!? - Mit dem Fürsten etwa!? - Nein. Warum? - Ich muss sie unverzüglich sehen! Ungeduld, Frustration>

Elster Miki |und Wut machen sich auf Hidekis Gesicht breit. Das kann doch wohl nicht wahr sein! Da hat er sich extra beeilt, um so schnell wie möglich triumphal zurückzukehren und mächtig Eindruck bei >

Elster Miki |zu schinden, und dann ist sie nicht da?! Na, wenigstens nicht mit dem Fürsten... >

Elster Miki |Takemoto bedeutet Ishida, er möge sich in die Wohnhöhle begeben - für ein ausführlicheres Gespräch wird später noch Zeit sein. Habt Ihr eine Nachricht zu überbringen, oder warum eilt es>

Elster Miki |so? So schnell wird der neue Hauptmann seine endlich wiedergekehrten Krieger ganz bestimmt nicht wieder ziehen lassen - es ist ja schon mehrmals gesagt worden, daß sie ohnehin schon zu wenig >

Elster Miki |sind. Hideki tritt von einem Fuß auf den anderen. Ich... nein... aber - Takemoto, Ihr wisst doch... sie und ich, das ist - , wird herumgedrückt und das ganze wirkungsvoll mit>

Elster Miki |einem Dackelblick, der sich gewaschen hat, unterlegt. Takemoto schafft es ganze fünf Minuten lang, hart zu bleiben - als sein Kumpan dann aber immer noch nicht klein beigt und weiter >

Elster Miki |bittet und bettelt, schmilzt der Widerstand dahin. In spätestens sieben Tagen bist du wieder hier - sonst rollt dein Kopf!, schärft er ihm noch ein und staunt nicht schlecht, wie schnell >

Elster Miki |der gerade noch so Erschöpfte kehrt macht, anscheinend gar nicht an eine Pause denkt, und auf flinken Füßen außer Sichtweite verschwindet. Sie ist auf dem Schiff der Vasallin!, ruft>

Elster Miki |er ihm noch hilfreich nach und grinst sich einen. Daß der Mann einen Narren an seiner Hauptfrau gefressen hat, wusste er - aber daß es eine so ernsthafte Geschichte ist, war ihm neu. Da waren>

Elster Miki |die Gerüchte um sie und den Fürsten wohl doch maßlos übertrieben... ~

Mitsuhide Akechi |Denkt zumindest Takemoto. Es wäre eigentlich gar nicht so schlecht wenn sich dieses neue Gerücht nicht in einem solchen Ausmaß verbreiten würde wie das davor. Während >

Mitsuhide Akechi |Ishida also endlich wieder die Höhle des Löwen gefahrlos betreten darf - und das auch tut, hält sich Hideki nicht eine Sekunde länger in der Echsenstadt auf. Seine ach so verherte >

Mitsuhide Akechi |verehrte!|Hattori-san will man ja so schnell wie irgend möglich wiedersehen! Na wenn Hideki wüsste, dass sich sein Augenstern längst wieder auf den Weg zum Fürsten befindet, würde>

Mitsuhide Akechi |er wohl auf der Stelle kehrt machen und sich dem Frusttrinken hingeben. So wie der Fürst ihn das letzte Mal vor ihr blamiert hat will er sich kein zweites mal antuen. Oh nein, >

Mitsuhide Akechi |ganz bestimmt nicht. Aber gut das er es nicht weiß, so bekommt die Wachmannschaft auf dem Schiff

wenigstens ein neues paar tatkräftiger Hände zur Unterstützung gereicht. Hier in > Mitsuhide Akechi | Zachazzas ist ja zum Glück alles ruhig, so dass man eigentlich nicht damit rechnen müsste, in den nächsten Tagen überfallen zu werden. Wenn Takemoto doch nur um die Zustände in Romar wüsste, > Mitsuhide Akechi | er könnte locker seine eh schon dezimierte Truppe erneut aufteilen, um das Schiff der Vasallin zu beschützen. Aber was Takemoto nicht weiß,... ~~~

Waechterin der Welten taucht im Gang der zur Haustüre führt auf und geht straks zu den Wachen es galt keine Zeit zu verlieren. Wenn sie nur mehr Leute hätte und wüsste wo Aki steckte und die Diebe und >

Waechterin der Welten überhaupt. jetzt hatte sich Miki doch tatsächlich auch noch aus den reihen gemeldet, Katsuo war außer Gefecht, es gab einfach niemanden der für die das Verhör führte und dann war da noch >

Waechterin der Welten Banno. Japp es wäre wirklich hilfreich sich zerteilen zu können, aber das konnte selbst sie nicht. Sie ist ja keine Amöbe oder so. Wenigstens ersparte ihre Magie ihr eine Menge Laufarbeit. >

Waechterin der Welten ein Kopfnicken deutet die obligatorische Verbeugung an, wenigstens hier waren die Samurai auf den Posten Könnte ich bitte den Hauptmann sprechen? von Mikis Taube informiert wusste sie >

Waechterin der Welten wenigstens, dass Mitsu derzeit in der Gildehalle war. Aber wo waren Mocht, Sham, Vanhir, Mundo? Da hätte mal einer Peilsender verteilen sollen...

Elster Miki | Shimazu, ein barhäuptiger Koloss auf zwei Beinen, blickt auf die wesentlich kleinere Frau herab. Wer seid Ihr?, begehrt er zu wissen - so einfach will er sich nicht austricksen lassen, und >

Elster Miki | wer weiß, ob einer der Diebe nicht weiblich ist? Da könnte ja jeder kommen...

Waechterin der Welten trägt sie ihr Gildenabzeichen nicht sichtbar genug? Ein Blick an sich herab zeigt Nein, in der derzeit herrschenden Hektik hat sie es wohl tatsächlich vergessen. Sie pinnt es also an ihrem Kleid >

Waechterin der Welten nachdem sie es dem Koloss kurz unter die Nase gehalten hat, was sie beinahe auf die Zehenspitzen bringt. Mein Name ist Hora, ich leite den Suchtrupp oh warum nur musste man sich überall mit >

Waechterin der Welten überflüssigen Fragen und Argwohn auseinander setzen, wo ihre Zeit zur Zeit doch so knapp war. Elster Miki | Der Koloss brummt gewichtig. Das Abzeichen kennt er - gut, die Frau könnte immer noch ein verkleideter Dieb sein, der es gestohlen hat und - nein. Das ist ein vieeel zu komplizierter >

Elster Miki | Gedankengang für den Dicken. Gut für Hora! In quälender Langsamkeit wird ein Seil nach dem anderen aus den Ösen gelöst, was lautes Klingeln zur Folge hat. Eine Frau vom Suchtrupp!, brüllt >

Elster Miki | in ohrenbetäubender Lautstärke, um seinen Kollegen Bescheidzugeben. Endlich, nach einer schiereren Ewigkeit, tritt er beiseite, um die Dame durchzulassen. Inzwischen hat sich ein junger >

Elster Miki | Kerl, sicherlich noch grün hinter den Ohren, dazugesellt und verneigt sich vor ihr. Seid gegrüßt! Mein Name ist Date. Ich bin der stellvertretende Hauptmann. Wenn Ihr mir bitte folgen wollt?

Waechterin der Welten fährt zusammen, uh hatte der ein Organ. Oder sie war einfach etwas empfindlich, nach zwei Tagen oder drei? Ohne Schlaf und Essen durfte das aber wohl so sein. Mit einem musternden Blick begrüßt sie >

Waechterin der Welten den und leise Zweifel steigen in ihr auf. Der sah noch sehr jung aus, aber sicher würde nicht einfach jemand behaupten er sei der Hauptmann, oder? Immer diese Spielereien, hatten die nichts >

Waechterin der Welten anderes zu tun? Könnte man meinen. Sie schweigt dazu Gern vielen dank, aber gleich vorweg ich bin in großer Eile und brauche eigentlich nur ein paar Auskünfte.

Elster Miki | Date zögert. Eigentlich hatte er natürlich vor, die Dame gleich zu Takemoto zu führen - der ist nämlich der Hauptverantwortliche hier. Aber wenn sie es denn so eilig hat...? Klar, da >

Elster Miki | wittert er doch gleich eine Chance, sich zu profilieren. Entscheidungsfreudig, situationsorientiert und entschlossen, so soll ein Samurai sein! Und wie könnte er seine Talente besser unter >

Elster Miki | Beweis stellen als so? Spontan wird der Plan geändert - an der nächsten Ecke, außer Sichtweite des Kolosses, den böse Zungen "Walross" getauft haben, bleibt er stehen und dreht sich zu ihr. >

Elster Miki | Gut. Worum geht es?

Waechterin der Welten es war ihr ja so egal wer die Fragen beantwortete, solange es nur die Wahrheit war, sie war eben nicht Mundo und konnte sich ihre Zeit stehlen Wo ist Aki und Sham.... Shamandra das kam von >

Waechterin der Welten den ewigen Abkürzungen Und Moch? Ja war hier eigentlich irgendwer dem man erzählen konnte was vorgefallen war?

Elster Miki | Date hatte gerade schon die Schultern gestrafft in der Hoffnung, mit den tollsten Geschichten prahlen zu können - und dann fragt sie nur nach den werten Vorgesetzten. Einen Seufzer kann >

Elster Miki | er nicht unterdrücken, dann ruft er sich zur Ordnung: Selbst kleine Fragen sind gute Fragen und müssen beantwortet werden. Auch diese Vorgehensweise geizt sich für einen wahren Samurai! >

Elster Miki | Die ehrenwerte Vasallin ist gemeinsam mit Aki gen Romar aufgebrochen - wenn ich es recht verstanden habe, hat sie sich Flügel organisiert. Und der werte Vasall ist gemeinsam mit unserem >

Elster Miki | Hauptmann dem Fürsten in die Gildehalle gefolgt, um Schlimmeres zu verhindern. erwartungsvoll blickt er die Frau an - und, hat er das gut gemacht? Jahaha!

Waechterin der Welten der grinste mit einem Mal, als habe er eine schweres Rätsel gelöst Flügel? Himmel dann bleib noch weniger Zeit, vielleicht waen sie schon im Anflug und das Sham Aki begleiten würde hatte ja auch >

Waechterin der Welten keiner gehant, das ergab natürlich wesentlich mehr Sinn, die Vasallin war mehr wert als ein Bote. Woher wussten die Diebe das? Das ist schlecht, ich muss wieder los das es um Leben und >

Waechterin der Welten Tod ging klang reichlich überzogen und blieb daher unausgesprochen, aber es wäre ausnahmsweise nicht wirklich übertrieben gewesen. Hört zu, wenn der Fürst wieder kommt könnt ihr ihm etwas >

Waechterin der Welten Ausrichten? Das heißt, wenn er nicht ohnehin vor hat nach Romar auf zu brechen Gedankengänge in Worte zu fassen konnte zu leichter Verwirrung des gegenüber führen.

Elster Miki | Date hebt die Brauen. So schnell geht das? Wie enttäuschend. Wenn die Hauptmänner Gespräche führen, dauert das eigentlich immer wesentlich länger... Selbstverständlich, meine Dame., nickt >

Elster Miki |er dennoch und versucht, sich die Enttäuschung nicht ansehen zu lassen.

Waechterin derWelten Sehr gut sie unterbricht sich, moment der wurde hier gebraucht, oder konnte sie vielleicht noch ein paar Männer für den Schutz der Vasallin gewinnen? Einfach Wachen irgendwo ab zu ziehen, >

Waechterin derWelten das würde wohl sonst keiner bringen, aber das hier war der sprichwörtliche notfall und dieser Daisuke wollte ihr nur fünf Leute geben bei dem großen Waldstück vor Shams Schiff Ihr seht aus, als >

Waechterin derWelten könntet ihr etwas mehr Aufregung vertragen... Ich meine hier ist wenig los, oder? und es gibt sicher genug Wachen ODER? Ich brauche Leute, tüchtige Leute, es wird einen Hinterhalt geben sprudelt>

Waechterin derWelten sie drauf los. Das sie die ganzen Leute dann rasch nach Ropmar verfrachten musste übergang sie jetzt erst einmal.

Elster Miki |Date wirkt mit einem Mal völlig überfordert. Mo - mo - Moment! Wovon sprecht Ihr überhaupt? Einen Hinterhalt? Drückt Euch bitte klarer aus! sicher hat sie recht, in Zachazzas ist es >

Elster Miki |momentan wirklich nicht besonders aufregend, aber deshalb kann er ihr wohl kaum einfach seine Männer "übergeben". Nicht, solange ihre Worte nicht etwas mehr Sinn machen jedenfalls!

Waechterin derWelten sie nickt, sie vergaß wirklich immerzu, das wesen mit Gefühlen nicht zu effizienz neigten, sondernd dazu Fragen zu stellen Die Diebe, ich konnte einen teil ihrer Absichten in Erfahrung bringen>

Waechterin derWelten deshalb bin ich so in Eile. Sie werden Shamandra überfallen Aki war gerade zur Nebensache degradiert worden Da sie nicht mehr hier ist und die Wachposten an ihrem Schiff zahlenmäßig nicht>

Waechterin derWelten ausreichen um für ihre Sicherheit zu garantieren, kam mir der gedanke, dass ihr mir vielleicht helfen könnt?! dabei wird der Allezeit hilfreiche hilflose Blick von unten herauf mit großen >

Waechterin derWelten bittenden Augen aufgesetzt, in der Hoffnung das auch dieser Mann dem nicht widerstehen konnte.

Elster Miki |Volltreffer - mit roten Ohren stolpert der junge Mann fast schon, nur um ihr behilflich sein zu können! Jawohl! Jederzeit, meine Dame - die Sicherheit der Vasallin ist selbstverständlich >

Elster Miki |vorrangig! Wir sind hier momentan nur zu siebt - drei Männer können wir entbehren. jedenfalls hat er das gerade mal so entschieden. Ob Takemoto davon so begeistert sein wird, ist die>

Elster Miki |andere Frage, aber was macht das schon? Hauptsache, die Dame ist glücklich und der Vasallin wird geholfen!

Waechterin derWelten dann rasch flötet sie, jaja die psychologie, Waffen einer Frau, auch wenn sie dieses Manöver nicht instinktiv beherrschte, so hatte sie es schätzen gelernt Ich werde hier warten und dem >

Waechterin derWelten Fürsten in der Zeit eine Nachricht schreiben, nicht das sich jemand wunderte und außerdem war es sowieso unumgänglich endlich mal wieder etwas schriftliches an ihn zu verfassen.

Elster Miki |Date salutiert zackig. Jawohl! hastig begibt er sich in die Wohnhöhle, um die Männer zu wecken. Nur zu gern würde er selbst mit der mysteriösen Dame gehen, aber dann würde man ihm vermutlich>

Elster Miki |den Kopf abreißen. Und das möchte er tunlichst vermeiden. Kurze Zeit später hat er drei Männer herausgepickt, und müde, überraschte Augenpaare mustern Hora. Darf ich vorstellen? Hiroshi, Kaji>

Elster Miki |und Ishida. Männer! Ihr habt einen neuen Auftrag! Die Vasallin ist in größter Gefahr!, salbadert er gewichtig und wirft sich in Pose. Ihr werdet mit der werten Dame... ähm... verdammt!>

Elster Miki |Hat sie sich überhaupt schon vorgestellt? Nein, ihren Namen kennt er nicht. Wie peinlich! Wie unprofessionell! Kein Wunder, daß die Männer grinsende Seitenhiebe austeilen - auch die Frage, ob>

Elster Miki |Takemoto darüber in Kenntnis gesetzt wurde, bleibt nicht aus, wird aber geflissentlich überhört.

Waechterin derWelten Hora hilft sie ihm aus, denn immerhin macht er einiges Möglich und sie lächelt ihm sogar zu...

Danke euch Date, hier ist die Nachricht für den Fürsten, werdet ihr ihm den Brief geben? Es >

Waechterin derWelten waren nur wenige Zeilen, die aber verhindern würden, das Mitsu auf ihn sauer würde. Bei Takemoto, na da musste er selber durch. Sie blickte die drei an und nickte Dann mal los>

Waechterin derWelten die Zeit ist unser Feind sehr poetisch, nicht?

Elster Miki |Date nimmt den Brief an sich und nickt. Jawohl! Also, Männer - gebt Euer Bestes! - Du auch, Date - und lass dir nicht einfallen, die Schuld auf uns abzuwälzen, wenn Takemoto Köpfe>

Elster Miki |rollen sehen will!

Waechterin derWelten Takemoto? Das mit dem Stellvertreter hatte Hora schon wieder vergessen, oder überhört, oder überhaupt war es egal. Ruhe auf den biloligen Plätzen Takeda wartet war das nicht auch einer von >

Waechterin derWelten Mikis Leuten, hieß der so? Vielleicht half das alles ein wenig in Bewegung zu bringen, sie wollte jetzt wirklich los.

Elster Miki |Hors Worte wirken wahre Wunder. Takeda wartet? Dann kann das Ganze ja doch nicht so verkehrt sein, und so dauert es nicht lange, bis die kleine Truppe hinter Hora hermarschiert und Date>

Elster Miki |nur noch bleibt, ihnen nachzublicken - mit einem mulmigen Gefühl. War das vielleicht doch nicht so schlau...?

Waechterin derWelten Und da sagte einer Befehlsketten unterwandern sei schwierig, man musste eben nur wissen wie. Sie marschiert munter drauf los und ohne die Männer zu warnen, nur so aus Sicherheitsgründen, wendet sie>

Waechterin derWelten erneut die ihr eigene Magie an um alle zusammen ohne Zeitverlsut nach Romar zu bringen. Hoffentlich hatten die da schon was organisiert~~~

Elster Miki |Du hast was!? So zornig hat man Takemoto wohl schon lange nicht mehr gesehen. Wenn ich's doch sage... die Frau war von den Musou und brauchte dringend einige Männer, um die Vasallin>

Elster Miki |zu retten! Der Ältere knirscht mit den Zähnen. Nun gut. Ich hätte es trotzdem vorgezogen, wenn ich vorher darüber in Kenntnis gesetzt werde, ehe meine besten Männer einfach fortgeschickt>

Elster Miki |werden. Contenance... Contenance! Nur nicht ausrasten und erst einmal tief durchatmen. Damit bleiben uns also noch - zwei Männer, ohne uns. Shimazu und Shima. ausgerechnet die...! >

Elster Miki |Du trägst die Verantwortung hierfür, **Date**. Sollte während ihrer Abwesenheit etwas passieren, stehst **du** dafür gerade. Der **Jungspund** sieht aus wie ein Häufchen Elend, bemüht sich >

Elster Miki |aber tapfer um Haltung. **Jawohl...**, klingt es sehr kleinlaut. Takemoto lässt ihn noch eine Weile schmoren und fügt dann hinzu, Kopf hoch, Krieger. Du hast die richtige Entscheidung >

Elster Miki |getroffen. Aber nächstes Mal bitte nicht wieder über meinen Kopf hinweg. Die Worte verfehlen ihre Wirkung nicht, ebenso wenig wie das aufmunternde Lächeln: **Ja! Ich werde es mir merken!**>

Elster Miki |Schön. Dann kannst du ja gleich meine Schicht übernehmen. ein bißchen Strafe muss sein, außerdem warten noch einige Briefe, die geschrieben werden wollen, auf den Hauptmann. In vier >

Elster Miki |Stunden weckst du uns. Und so kommt es, daß ein etwas müder, aber sichtlich erleichterter **Date** das eine Glockennetz bewacht, während **Shima** sich um das andere kümmert. Die Wachablösung >

Elster Miki |erfolgt von nun an durch laute Rufe - man will die Netze, so zahlenmäßig geschwächt, wie man ist, auf keinen Fall auch nur eine Sekunde aus den Augen lassen. Wäre Takemoto nicht da, müsste>

Elster Miki |der **Gefangene** vermutlich um sein leibliches Wohl fürchten - jeder andere hat **ihn** und seinen **Kumpanen** fast schon verdrängt.

Mitsuhide Akechi |Jeder Andere..? Oh nein, nicht ganz. Einer bemüht sich immernoch redlich ein Auge auf die **Schand flecken** zu haben. Außerdem konnte man seine neuerliche Wut darüber, dass >

Mitsuhide Akechi |der Daimyō einfach ohne ihm bescheid zu geben aus der Höhle verschwunden ist. Sowas muss natürlich immer dann passieren wenn man sich gerade eine Pause gönnt. Typisch! Dementsprechend>

Mitsuhide Akechi |lediert sieht **Ranmaru** mittlerweile auch schon aus. Mitleid scheint aber keiner mit ihm zu haben, nicht mal mehr der echsische **Frauentiefelvernartiker**. Dem stinkt es nämlich gewaltig >

Mitsuhide Akechi |das er hier schon so lange ausharren muss "**Und dassz allesz nur wegen dirz!**" spuckt er immer wieder kalt hervor wenn **Yasuo** ihm zur Essenszeit den Knebel abnimmt. Wenn denn >

Mitsuhide Akechi |mal was von seinem Mahl übrig bleibt bekommt er die Reste vorgesetzt, welche seit der **Echserich** das weiß immer recht karg ausfallen. Sonst ist alles ruhig um und in der Höhle. Glück >

Mitsuhide Akechi |für **Date** und **Takemoto**. Wenn jetzt ein Einbruch passieren würde wären die **Beide** sicher ihre Köpfe los.. ~~

Elster Miki |Takemoto steht seit einigen Stunden wieder Wache, das andere Netz wird von **Shimazu** mit dem gleichen Langmut beäugt wie die unglaublich langweilige Dunkelheit dahinter. Etwas Abwechslung >

Elster Miki |wäre wirklich nett, und so langsam ist **Shima** nicht mehr der einzige, der sich darüber ärgert, nicht bei **Horas** neuer Truppe eingeteilt worden zu sein. Selbst Fischgrätenschalen bietet mehr >

Elster Miki |Aufregung als das hier! Nicht, daß die Ruhe nicht mal ganz angenehm wäre, und Aufregung der bekannten Sorte brauchen sie wirklich nicht noch einmal, aber es ist diese unbarmherzige Stille, die sich>

Elster Miki |bis tief in ihre Seelen in sie hineinfrißt. Hier ist einfach - nichts. Kein Geräusch, keine Sehenswürdigkeit - eine absolut reizarme Umgebung, die nach sieben Stunden Wache am Stück so ermüdend>

Elster Miki |wirkt, daß die Männer nach ihrer Schicht mit einer Leere im Kopf erschöpft ins Bett fallen. Seit sie nur noch zu fünf hier sind - die Gefangenen nicht mitgezählt - fehlt hier jedes Leben. >

Elster Miki |Der Leibwächter ist mutmaßlich der Einzige, der hier überhaupt noch ansatzweise so etwas wie "Spaß" hat, wenn man seine regelmäßige Interaktion mit seinem neuen **Sandsack** in Betracht zieht.>

Elster Miki |Abgesehen davon liegt es beiden **Hauptmännern** allerdings fern, klein beizugeben: sie sind entschlossener denn je, die Wohnhöhle mit Klauen und Zähnen zu verteidigen, wenn es sein muss...>

Elster Miki |wohl auch aus dem Wissen heraus, daß sie nichts zu lachen haben, sollte der Rest des Hausschatzes auch noch verschwinden. Immerhin hat **Takemoto** bald nach **Horas** Abreise ihren Brief mit einem>

Elster Miki |ergänzenden Kommentar seinerseits an den **Fürsten** abgeschickt - selbiger sollte also inzwischen informiert sein. ~

Mitsuhide Akechi |Na wenn die **Wache** wüsste, wie bald ihre Gebete doch schon erhört werden - sie wären mit Sicherheit mit mehr Elan dabei als jetzt. Das die übrigen Vier die sich den Wachdienst eingeteilt >

Mitsuhide Akechi |ihre Zeit in den beiden Gängen vor der Wohnhöhle nicht angenehmer, oder zumindest abwechslungsreicher gestalten ist für ihn einfach nur unbegreiflich. Sieben Stunden in einem Gang wo >

Mitsuhide Akechi |aber auch absolut gar nichts drin ist außer gähnender Leere.. nein danke, nichts für ihn.. er hätte sich längst irgendeinen Stein rausgepickt und die Höhlenwände damit verziert. Jetzt >

Mitsuhide Akechi |wissen wir im Übrigen auch wie es zu den archaischen Höhlenwandmalereien gekommen ist. Nicht wie allseid vermutet wird um für die Nachwelt festzuhalten, welch unglaubliche Tiere man damals gejagt>

Mitsuhide Akechi |und wie man sich überhaupt verständigt hat - nein. Die pure Langweile trieb die Höhlenmenschen dazu, ihre Höhlenwände mal wieder zu bekriecheln während man zum Beispiel auf die Rückkehr und das >

Mitsuhide Akechi |Abendessen wartete. Sehr aufschlussreich so eine mehrtägige Wache in der echsischen Stadt. Doch wie gesagt, **Yasuo** hat seinen Spaß mit den **Gefangenen** und sorgt mit einer täglichen >

Mitsuhide Akechi |Abwechslung der Folterreihenfolge dafür, dass es **ihnen** nie langweilig wird. Ouh wenn er erst mal erfährt dass er bald ganz alleine in der Wohnhöhle mit den Beiden sein wird.. keine >

Mitsuhide Akechi |störenden **Wachen**, kein fremdes Ohren- oder Augenpaar.. nur er und die **Beiden**.. hach, welch **Paradies**. Nur ob er das überlebt, ist die andere Frage.. ~~

Elster Miki hastet den Gang entlang, sichtlich mitgenommen von einer langen Reise. **Hallo? Wer von euch ist hier?!**, ruft sie schon von weitem durch den Gang - schon allein, um das übelkeitserregende Gefühl >

Elster Miki |zu bekämpfen, daß ihr im Nacken sitzt, seit sie die Höhlengänge betreten hat. Nein, nein, jetzt ist keine Zeit, um auf so etwas zu achten... sie treibt sich selbst zur Eile an, je mehr sie sich in>

Elster Miki |Gedanken mit anderen Dingen beschäftigen kann, desto besser! Takemoto blickt ihr fragend entgegen. **Ha ttori-san? Wo seid Ihr gewesen? Willkommen zurück!** er verneigt sich vor ihr und >

Elster Miki |öffnet das Netz für sie. Hastig tritt die Hauptfrau hindurch. Takemoto, kommt mit - mit ins Wohnzimmer! Bringt den anderen Wachposten mit! und schon ist sie in der Wohnhöhle >

Elster Miki |verschwunden, um Date und Shima wachzutrommeln. In kürzester Zeit sitzen die vier im Wohnzimmer und warten nur noch darauf, daß sie ihnen endlich sagt, was eigentlich los ist - und >

Elster Miki |was so unglaublich wichtig ist, daß dafür sogar die Verteidigung vernachlässigt wird?! Miki begibt sich allerdings zunächst in die Trainingshalle. Laut dem Fürsten soll Yasuo sich ja hier>

Elster Miki |aufhalten - wenn nicht, wäre das ein ernsthaftes Problem, denn dem Hungertod überlassen mag sie die Gefangenen dann doch nicht. Yasuo? Wo seid ihr? ihr Herz klopft ihr bis zum Hals,>

Elster Miki |und die Angst kriecht ihr das Rückgrat hoch. Sie will endlich wieder nach draußen, den Himmel sehen - und nicht länger dieses furchtbare Gefühl des Eingesperrtseins haben!

Mitsuhide Akechi |Yasuo hockt zwischen den Gefangenen und vertreibt sich seine Zeit damit, aus Ranmaru schon mal das ein oder andere rauszupressen. Was schon gar nicht mehr nötig ist, denn kaum >

Mitsuhide Akechi |hat er ihn vom Knebel befreit jappst er nach Luft und fängt wie ein Vögelchen an zu singen. Anfangs zwar zaghaft, aber das wird schon noch. "Erzähl ruhig weiter.. " grinst >

Mitsuhide Akechi |Yasuo verschlagen, als Miki die Tür zur Trainingshalle aufdrückt und ihre Stimme durch die Halle dringt. "Hier hinten..! Da, wo so schöne Melodien erklingen"

Elster Miki |hebt fragend die Brauen und durchquert die Halle - der Anblick ist schon von weitem recht aussagekräftig. Ah. Ranmaru wird mit Absicht komplett ignoriert, auch wenn er bei ihrem Anblick>

Elster Miki |Gift und Galle spuckt. Daß er mal so enden würde, hatte er sich auch nicht ausgerechnet! Er, die Intelligenzbestie schlechthin! Der kühle Taktiker! Der geniale Intrigant - die Schweigsamkeit in>

Elster Miki |Person! Er muss sich zähneknirschend eingestehen, daß er den verhassten Schatten unterschätzt hat. Was hat er in den vergangenen Tagen schon alles ausgeplaudert, ohne es zu wollen? Größtenteils>

Elster Miki |die Wahrheit, die eigentlich absolut unter Verschluss gehalten werden musste, teilweise aber auch Lügengeschichten. Ah, die Fürstendirne!, knurrt er gehässig und mustert sie demonstrativ >

Elster Miki |abwertend von oben bis unten.Hallo. Miki sieht nicht besonders gut aus - Ranmarus Kommentare tragen nicht gerade zu ihrem Wohlbefinden bei, daß wie gesagt schon durch die Furcht>

Elster Miki |beträchtlich eingeschränkt wurde. Konzentriert richtet sie ihren Blick ganz auf Yasuo, fixiert ihn geradezu - nur nichts anderes an sich heranlassen, keine unnötigen Gedanken... lieber nur das>

Elster Miki |kleinste Übel in den Kopf lassen!

Mitsuhide Akechi |Zack, da hat sich der Kerl auch schon eine eingefangen, kaum das er seinen Satz beendet hatte "Wie es scheint hast du wohl noch nicht genug gehabt,... aber keine Sorge, die nächsten Tage >

Mitsuhide Akechi |"werden sicherlich netter" und mit diesem Satz zieht er die eben noch geballte Faust zurück, welche zuvor zielsicher mit Ranmarus Kinn bekanntschaft geschlossen hatte. Unfassbar.. da >

Mitsuhide Akechi |glaubt wohl einer er könnte jetzt, wo sie als mögliche Augenzeugin dabei ist wieder große Töne spucken, hm? Knurrend schärft Yasuo ihm noch folgendes ein "Ihre Anwesenheit >

Mitsuhide Akechi |"wird dich gewiss nicht retten, du elender Bastard..". Er sollte langsam wissen dass dieser Typ keine Skrupel oder gar ein schlechtes Gewissen hat. Mit dieser gewissen kälte in den >

Mitsuhide Akechi |Augen erhebt er sich mit einem letzten Blick auf die Gefangenen, bevor er sich Miki zuwendet und sie in Augenschein nimmt. "Seit ihr gekommen um mich abzulösen..?"

Elster Miki |schiebt sich eine graumelierte Strähne hinters Ohr. Falls sie gerade noch erschrocken über die rohe Gewalt in ihrer Gegenwart gewesen sein sollte, verbirgt sie es jetzt perfekt. Der Fürst hat>

Elster Miki |mich beauftragt, alle Männer zu sammeln und eine Offensive in Romar zu starten., erläutert sie kurz und bündig. Weniger Informationen geht nun wirklich nicht - was weniger an ihrer Abneigung>

Elster Miki |gegenüber Yasuo liegt als vielmehr daran, daß ihr viel daran gelegen ist, diesem Ort schnellstmöglichst den Rücken zuzukehren. Was hatte der Fürst noch einmal über ihn gesagt? Daß>

Elster Miki |er hierbleiben und die Gefangenen bewachen sollte, oder...? Sie überlegt, man will ja nichts falsches sagen.

Mitsuhide Akechi |Yasuo scheint mit einem mal Erfreut und Enttäuscht zugleich. Ist ja alles schön und gut das er hier weiter den Folterknecht spielen darf, aber scheinbar ist man in der Zwischenzeit schon >

Mitsuhide Akechi |wesentlich weiter gekommen.. und er wird einfach übergangen. Ja nicht mal richtig in Kenntnis setzen will sie ihn darüber, was denn da für eine Offensive gestartet werden soll. Zerknirscht >

Mitsuhide Akechi |über die momentane Gesamtsituation verzieht er sein Gesicht und lässt die Arme trotzig ineinander verschränken. "Was da heißt dass ich hier weiter das Kindermädchen für schwer erziehbare >

Mitsuhide Akechi |"Rotzlöffel spielen darf..". Gift und Galle könnte er jetzt auch gerade spucken. Und das nicht zu knapp.

Elster Miki |hebt überrascht die Brauen. Was ist das denn? Trotz? So hat sie ihn ja noch nie gesehen! Eine richtig menschliche Ader hat die Wurzel allen Übels also, das ist ja mal eine Erkenntnis, >

Elster Miki |die sich gewaschen hat. Sie setzt an: Nun, der Fürst sagte - aber irgendwie hat sie ein schlechtes Gewissen dabei. Ja, man höre und staune! Daß Miki ihm gegenüber jemals solche >

Elster Miki |Gefühle hegen könnte, ist für sie selbst am irritierendsten. Ich bin eigentlich hier, um Euch zu bitten, mich zu unterstützen., sagt sie frei heraus - und fragt sich verwirrt, wie zum Henker >

Elster Miki |sie eigentlich darauf kommt, ausgerechnet den um Hilfe zu bitten. Andererseits hat er sie ja auch gerettet - hat sie ihm dafür eigentlich schon gedankt...? Unabhängig davon klingt ihre>

Elster Miki |Aussage aufrichtig und ernstgemeint, lang lebe die Schauspielkunst. Es dürfte nicht weiter aufgefallen sein, daß sie diesen Plan spontan ergriffen hat, auch wenn die Instruktionen des Fürsten>

Elster Miki |offensichtlich anders lauteten.

Mitsuhide Akechi |Yasuo scheint wohl nicht minder so irritiert zu schauen wie die Echse hinter ihm, die eins und eins zusammenrechnen kann und somit zu den glorreichen Entschluss kommt, dass ".. wir >

Mitsuhide Akechi | "werden hier alleine gelasszen?! Sszeid ihr denn dessz Wahnsszinnsz? Iz flehe euz an! Niz mit dem! Bitte! Iz sage euz ausz allesz!" wimmer und strampelt der Echserich so laut und klagevoll

Mitsuhide Akechi |er nur kann. "Halt den Rand!" fährt er das Weichei knurrend an und verpasst ihm wieder den Knebel, bei der Gelegenheit natürlich auch Ranmaru. Bei ihm sitzt dieser allerdings >

Mitsuhide Akechi |wesentlich enger, soll doch gut verschnürt sein das Päckchen! "Das wird ja immer schöner.. erst werde ich über nichts in Kenntnis gesetzt, dann soll ich mich an die Fersen dieses nichtsnutzigen>

Mitsuhide Akechi |"Verräters hängen - hör auf zu zappeln!" und so schnürt er den Knebel noch enger, als Ranmaru gerade protestierende Einwände erklingen lassen wollte "-.. dann hol ich euch aus eurem Loch

Mitsuhide Akechi |"höre weder ein Danke von euch noch von unserem hochgeschätzten Daimyô - und jetzt, nachdem ich selbstverständlich eine geschlagene Woche auf diese Idioten aufgepasst und dafür gesorgt >

Mitsuhide Akechi |"habe, dass sie nicht einfach verhungern, kommt ihr daher und verkündet mir, dass man mal wieder über meinen Kopf hinweg entschieden hat, wem ich jetzt schon wieder aus der Patsche helfen>

Mitsuhide Akechi |"soll?" Mit jedem weiteren Wort redet Yasuo sich in Rage, was sehr zum Leidwesen von Ranmarus Gesicht ist. Der Knebel sitzt mittlerweile so eng, dass es ihm tief in die Wangen >

Mitsuhide Akechi |schneidet. Schnaubend richtet der Saburau sich auf, wendet sich zu Miki um und fixiert sie mit seinem Blick. "Schön, bitte sehr: Wie kann ich euch dienen, Mylady..?!"

Elster Miki |leidet fast schon mit Ranmaru mit, kann sich aber gerade noch so verkneifen, Yasuo davon abzuhalten, ihn den Knebeltod erleiden zu lassen. Die Worte der Echse hingegen haben sie bis >

Elster Miki |gerade noch weitaus mehr gerührt. Irgendwie war Shh'ziro ja doch eher ihr Helfer gewesen als ihr Gefängniswärter, jedenfalls in ihren Augen. Vielleicht auch ein Fall von Stockholm-Syndrom, >

Elster Miki |man wird es wohl nie genau wissen. Sie würde sich jetzt eigentlich Gedanken darüber machen, was in der Zwischenzeit aus den beiden werden soll, aber die Rage des Leibwächters schindet>

Elster Miki |plötzlich wesentlich mehr Eindruck als alles andere. Sie hat sogar das Gefühl mit jeder weiteren Silbe aus seinem Munde zentimeterweise zu schrumpfen - dementsprechend klein mit Hut steht>

Elster Miki |sie, als er geendet hat, da und betrachtet betreten ihre Fußspitzen. Immerhin muss sie jetzt nicht mehr an ihre Angst denken, es hat auch alles seine Vorteile - an die sie allerdings gerade keine>

Mitsuhide Akechi |nimmt Gladiator Aeon einen Schlüssel ab.

Elster Miki |Gedanken verschwenden kann, leider. Vorsichtig hebt sie den Kopf ein wenig und lugt zu ihm hoch - ein Dackelblick ist nichts dagegen, obwohl sie ihn nicht mit Absicht einsetzt. Es... >

Elster Miki |ich... sie schluckt. Nein - man darf bei allen Gewissensbissen nicht vergessen, mit wem man hier spricht - Yasuo würde sich ihrer Befürchtung nach womöglich noch auf den Arm >

Elster Miki |genommen fühlen, wenn sie jetzt so weinerlich daherkommt, Ehrlichkeit hin oder her. Sie strafft die Schultern und gibt sich redlich Mühe, den Blick nicht von ihm zu wenden. Ihr könntet damit>

Elster Miki |anfängen, meinen Dank und meine Entschuldigung anzunehmen., sagt sie mit nicht ganz hundertprozentig fester Stimme.

Mitsuhide Akechi |Yasuos Mund ist mittlerweile nur noch ein schmaler Strich. Ja super, immer dann wenn man hier einen auf Lauten macht kommt die Einsicht bei den Herren und Damen, dass es ja keine >

Mitsuhide Akechi |Selbstverständlichkeit ist, was er hier macht. Aber zu spät, damit ihre Worte wenigstens noch ein bisschen Wirkung hätten haben sollen, hätte sie diese vor seinem Vortrag sagen müssen. >

Mitsuhide Akechi |"Weder noch." knurrt er mit gereizter, allerdings gesenkter Stimme und starrt sie beinahe schon in Grund und Boden. Sein Blick verdeutlicht ziemlich genau wo sie sich diese Entschuldigung >

Mitsuhide Akechi |gerade hinschieben kann. "Sagt mir einfach, was meine Aufgabe ist. So bin ich es ja mittlerweile gewöhnt.. wir wollen doch nicht mit Traditionen brechen?" wie ironisch kann man eigentlich reden?

Elster Miki |bekommt das Ganze in den völlig falschen Hals - er hat es geschafft, den ganz bestimmten Hebel in ihr umzulegen, der für "Yasuo ist ein Kotzbrocken" steht und unweigerlich Zorn in ihr>

Elster Miki |aufsteigen lässt. Wütend stemmt sie die Hände in die Hüften und funkelt ihn an - Schülerin vs. Leibwächter, Klappe die fünfhundertritte... und Action! Macht doch, was ihr >

Elster Miki |wollt!, giftet sie zurück. Der Fürst sagte, ihr sollt hierbleiben - wenn ihr so unkooperativ seid, dann bleibt doch, dann könnt ihr Eure fa-bel-haf-ten Fähigkeiten ausprobieren, wo>

Elster Miki |ihr wollt - aber nicht - bei - mir!! jedes Wort wird durchs Luftlöcherstanzen mit dem Zeigefinger in Augenhöhe untermalt - oh, sie könnte sich gerade auf ihn stürzen! Glücklicherweise>

Elster Miki |besinnt sie sich darauf, daß sie dabei unweigerlich den Kürzeren ziehen würde. Mit Zornesröte im Gesicht wendet sie sich abrupt ab und marschiert in Richtung Tür.

Mitsuhide Akechi |Die Augen des Saburau sind schon keine Schlitzte mehr, als er der aufgebrachten Schülerin hinterher starrt "SCHÖN! Ich habe hier eh viiiel mehr Spaß alleine!" Gestikuliert er >

Mitsuhide Akechi |in voller Rage und schlägt dabei Ranmaru fast den Kopf ab. Ja man sollte aufpassen wo die geballten Fäuste entlangschlagen, wenn man so aufgebracht ist. "Gibts doch nicht, sowas.. sowas.. Arrw

Mitsuhide Akechi |Schon schlägt die Sprache um, in der heimatlichen Sprache lässt es sich halt besser fluchen. Ein Glück dass er hier in der Trainingshalle ist, da kann man sich wenigstens ungehinder austoben.~

Elster Miki |ignoriert das Geschrei und schlägt die Tür mit einem lauten Knall zu, ehe sie stocksauer ins Wohnzimmer weiterstürmt und den völlig verdutzten und überrumpelten Männern klarmacht, daß sie auf der>

Elster Miki |Stelle zur Gildenhalle aufzubrechen haben, und zwar fix, wenn ihnen ihre heilen Knochen lieb sind!

Innerhalb kürzester Zeit ist die gesamte Wohnhöhle geräumt und bis auf die Glockennetze deutet >

Elster Miki |nichts mehr darauf hin, daß hier unlängst noch Massen von Kriegern gehaust haben - abgesehen von den drei "Überlebenden" in der Trainingshalle natürlich. ~

Mitsuhide Akechi |Wovon sich mindestens Zwei gerade brennend woanders hin wünschen. Egal wohin, wenns denn

sein muss würde er sich sogar freiwillig in die Gegenwart des Daimyōs höchst persönlich >
Mitsuhide Akechi |begeben. Alles scheint gerade besser als die personifizierte Hölle, in der man hier gerade eingesperrt
Wurde. Mögen die Kami ihnen gnädig sein und das hier überleben. Wenn er nicht >
Mitsuhide Akechi |schon vor diesem Gespräch vorhatte klein bei zu geben wird er hier nach singen. Wie eine Nachtigal!
Möge man ihn bloß schleunigst von diesem Irren erlösen. Selbst die Aussicht auf
Mitsuhide Akechi |eine Rückreise mit Selbstantrieb - also schwimmender weise - über das tosende Meer wirkt gerade
verlockender als weiter seiner Laune ausgesetzt zu sein. ~~